

Intelligenz - Blatt

für den



Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 96. —

Mittwoch, den 29. November 1820.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene adeliche Gut Clefynie No. 41. Litt. B. auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend hieselbst Namens der Conradischen Stiftung als deren Mandatarius wegen den von ihrem auf diesem Gute haftenden Capital von 3000 Rthl. seit dem 24. Junius 1814 rückständigen Zinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 17. October,

den 19. December 1820 und

den 28. Februar 1821

angesezt sind. Es werden demnach Kauffliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedewind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages nach vorhergegangenener Genehmigung der Real-Gläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts, exclusive des dazu gehörigen Waldes, welche im Jahre 1818 aufgenommen worden, beträgt 2136 Rthl. 6 gr. 6 Pf., und die des im Jahre 1820 abgeschätzten Waldes 703 Rthl. 8 Gr.

Diese und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. Juli 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Resubhastation des im Star-gardischen Kreise gelegenen adelichen Guts Ponczin No. 145. Lit. B. welches nach einer im vorigen Jahre neu aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 8686 Rthl. 27 Gr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf. gewürdigt worden, auf den Antrag der Königl. Landschaftsdirection zu Danzig aus dem Grunde, weil die Forderungen der Landschaft durch das Meistgebot des Joseph v. Tokarski zu Jacobsdorf von 80 0 Rthl. in dem am 17. Juni d. J. angefallenen 4ten Licitations-Termine nicht gedeckt, und die offerirten Bedingungen des Pluslicitanten nicht annehmbar befunden sind, ein 5ter Bierwags-Termin hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath 3-nder auf

den 27. December c.

angesezt ist. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Oberlandesgerichtsgebäude, entweder in Person, auch durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnachst des Zuschlages des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem gedachten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des sub hasta gestellten Guts und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 22. August 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig ist wider den Matrosen Johann Jacob Görgens, Sohn des Einwohners Michael Görgens zu Groschkentampe bei Danzig, welcher im Jahre 1810 mit dem Preussischen Schiffe Opinion nach England gegangen, in Liverpool von diesem Schiffe desertirt, und seit dieser Zeit von sich und seinem jetzigen Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militär-Verpflichtung zu entziehen, der Confiscations-Proceß eröffnet worden. Der Johann Jacob Görgens wird daher aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Scheller auf

den 3. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten über seinen gesekwidrigen Austritt zu verantworten. Sollte der Johann Jacob Görgens diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen, so wird derselbe für einen

ausgetretenen Cantonisten erachtet, als solcher keines gesammten ein- und ausländischen Vermögens, so wie aller künftigen Erb- oder sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkassa der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 10. October 1820.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es wird hiedurch in Erinnerung gebracht, daß das Bierausfahren an Sonn- und Festtagen nur des Nachmittags von 4 Uhr ab gestattet werden kann, und daß die Contravenienten nach Bewandniß der Umstände in verhältnißmäßige Geld- oder Gefängnißstrafe werden genommen werden.

Danzig, den 16. November 1820.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Von dem Königl. Westpreuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind die seit mehr als 10 Jahren Abwesende, nämlich:

der Schiffs-Capitain Michael März,

der Schiffs-Zimmergesell David Benjamin Wachs, welche beide im Jahre 1801 mit dem Schiffe Najade von hier zur See gegangen und von denen seit dem 18. März 1802 keine Nachricht eingekommen,

so wie endlich der Handlungsdiener Theodor Friedrich Grade, welcher im December 1807 von England nach Jamaica gereiset und dort im Februar 1808 verstorben seyn soll, auf Ansuchen ihrer bisherigen Curatoren und Erben dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß selbige oder deren etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino præjudiciali

den 26. Februar 1821, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Köpell und Hofmeister vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal-Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf ihre Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorchrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wonach sich also die gedachten Abwesenden nebst ihren etwanigen Erben zu achten haben.

Danzig, den 20. März 1820.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Daß den Polizei-Sergeant Gurkischen Eheleuten gehörige Grundstück in der Tobiasgasse No. 13. des Hypothekenbuchs und No. 1547. der Servis-Anlage, welches aus einem massiv gebauten Vorderhause mit einem Hofraum, einem Seiten- und Hintergebäude besteht, und auf die Summe von 536 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 26. December c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angefezt worden.

Es werden demnach besiz- und zahlungsfähige Kaufsustige aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlaublichen, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, jedoch mit vorbehaltener Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde, wegen der dabei concurrirenden Miinorennen, und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu gewärtigen.

Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß das zur zweiten Hypothek als erste Verbesserung eingetragene Capital von 650 Rthl. in 2600 fl. D. C. gekündigt worden, und nebst den seit dem 30. October 1817 à 5 pr. Ct. rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe von diesem Grundstück ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. Septbr. 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Hospitalit Johann Michael Selke hieselbst und dessen Braut die unverehelichte Constantia Weissenstem durch einen am 17. November d. J. gerichtlich verlaublichen Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes hier Statt findende Gütergemeinschaft sowohl Hinsichts ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, imgleichen der Nutzungen desselben gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 21. November 1820.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Nachdem nunmehr über die Kaufgelder des Gerhard Janzenschen Nachlass Grundstücks Neunhuben fol. 45. der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle und jede bisher unbekannte Gläubiger die noch Ansprüche an den Nachlass des Janzen zu haben vermeinen und diese nicht geltend gemacht haben, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem zur Liquidation und Verificirung derselben auf

den 20. December c. Vormittags um 9 Uhr

im Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angefezten Termin anzubringen und zu beschleunigen; die aussen bleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen, und mit Ausschüttung der Masse nach dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil verfahren werden.

Denen Entfernten welchen es hier an Bekanntschaft mangeln sollte, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Selz, Hofmeister und Strahl als Mandatarien

vorgeschlagen, von denen sie sich einen erwählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Danzig, den 29. August 1820.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Zum öffentlichen Verkauf des Erben des Schneidermeisters Christian Jopp gehörige sub Litt. A. III. 112. auf dem innern Mühlendamm hieselbst belegenen, und auf 1212 Rthl 61 Gr. gewürdigten Grundstücks ist ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 21. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Pröw angesetzt, und werden die besizs- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaubbaren und des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 27. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Probenräger Michael Großmann und die unverehelichte Anna Maria Janzen in dem vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich verlaubarten Ehevertrage die statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des Vermögens als auch des Erwerbes abgeschlossen haben.

Elbing, den 31. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuss. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Stadt-Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß über den Nachlaß der zu Fichtorf verstorbenen Joseph Ungerschen Eheleute der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden.

Es wird daher allen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, dessen Wittwe und Erben nicht das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demobngeachtet etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfaund- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wonach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 7. November 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der vormals in Danzig wohnhaft gewesene Tuchmacher Michael Laumann und dessen Frau Eleonora Charlotta Schmidt so wie auch der letztern Kinder werden hiedurch benachrichtigt, daß das in ohngefähr 50 Rthl. bestehende Vermögen des für todt erklärten Jacob Wilhelm Schmidt ihnen als nächsten Intestat-Erben zugesprochen ist, und sie werden aufgesordert solches nach vorhergegangener Legitimation bei dem Stadtgericht in Empfang zu nehmen.

Stolpe, den 20. November 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Substitutionspatent.

Das in der Dorfschaft Schwaldow im Marienburger grossen Werder sub No. 2 a. belegene, den Samuel Schwichtenberg'schen Eheleuten zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einer Scheune und 2 Hufen 22 Morgen 13 $\frac{1}{2}$ □ Ruthen, resp. in Schwaldow'schen, Koczeln'schen und Niedauschen Grenzen gelegen, ferner einem Antheile an der Tanfesch'schen Windmühle nach Hufenzahl, welches laut gerichtlicher Taxe auf 4038 Rthl. 60 Gr. abgeschätzt worden, soll hiedurch öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen im Stande sind, werden demnach hiedurch aufgesordert, sich in den dazu bestimmten Terminen, nämlich

den 22. November 1820,

den 24. Januar und

den 31. März 1821,

auf dem Voigteigericht hieselbst einzufinden, ihren Boff zu verloutbaren, und alsdann den Zuschlag zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen, und die Taxe desselben in unserer Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 13. Juli 1820.

Königl. Preuss. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf, des dem Krüger Gabriel Bartsch und den Erben seiner verstorbenen Ehegattin Barbara geb. Frost verm. gewesene Klinge rudi zugehörige in der Dorfschaft Bieffersfelde sub No. 4. gelegenen Grundstücks, bestehend aus dem Krug und Wirthschaftsgebäuden, die jedoch eingefallen sind, und einer Hufe kollmisch eigenthümlichen Landes, dessen gerichtliche Taxe 1403 Rthl. 30 Gr. beträgt, haben wir auf den Antrag der Gläubiger einen fünften Bierungs-Termin auf

den 24. Januar 1821,

in unserm Sessionszimmer hieselbst anberaunt, zu welchem Kauflustige und Befähigte hiedurch eingeladen werden.

Zugleich wird der Besitzer Gabriel Bartsch dessen Aufenthalt unbekannt ist, hiedurch aufgesordert, im Termine sich zu melden und seine Rechte in dieser Sache wahrzunehmen, oder gewärtig zu seyn, daß der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden erfolgen und auf dessen Widerspruch weiter nicht

gerücklichtiget, auch die Curatel über sein hiesiges Vermögen eingeleitet werden soll.

Marienburg, den 9. September 1820.

Königl. Preuß. Großwärders- Voigtei- Gericht.

Es soll das dem Einsassen Salomon Bartsch und dessen Ehegattin Maria, geb. Peters, gehörige, in Liegnort gelegene, im Scharpauischen Erbbuch pag. 144. B. 274. D und 208. B. und im Hypothekenbuch No. 24. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Speicher und 1 Hufe 23 Morgen 201 Ruthen brauchbaren, und 5 Morgen 290 Ruthen unbrauchbaren, den Besitzern zum beständigen emphyteusischen Eigenthum verliehenen Landes, in Liegnorterswiese der Hollm. genannt, auf den Antrag dessen Hypothekengläubiger, im Wege der Substitution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Verdingstermine auf

den 2. November c.

den 6. Januar und

den 1. April f.

von welchen der letzte peremptorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, wozu etwaige Kauflustige dieses auf 4820 Rthl. gewürdigten Grundstücks mit der Versicherung vorgeladen werden, daß in dem letzten Termine nach vorhergehängiger Genehmigung der Königl. Regierung an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück Real-Aussprüche zu haben verneinen, aufgefordert, in diesen Terminen solche geltend zu machen, weil sie sonst damit präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen an den Acquirent dieses Grundstücks auferlegt werden wird.

Marienburg, den 5. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Daß der hiesige Gold- und Silber-Arbeiter Johann Jacob Buchmann und die Jungfer Maria Dorothea Kafemann vor Einhebung der Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 18. August 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es unter der Gerichtsbarkeit des Stadtgerichts zu Dirschau in der Unterstadt hieselbst gelegenen der Frau Catharina Elisabeth, verehelichte Söhres hager vordem verwittw. Wilcke zugehörigen Grundstücke als:

1) Das mit Litt. A. No. 216. bezeichnete auf 1496 Rthl. taxirte Brandhaus mit Zubehörungen und den darin befindlichen auf 677 Rthl. 45 Gr. taxirten Brenn-Geräthschaften.

2) Das mit Litt. A. No. 220. bezeichnete auf 2121 Rthl. taxirte Malzhäus, mit den darin befindlichen auf 94 Rthl. 15 Gr. abgeschätzten Geräth-

schaften, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft werden.

Hiezu sind die Bierungs-Termine auf

den 24. August,

den 26. October und

den 28. December a. c.

Vormittags um 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und werden Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und bei einer annehmblichen Offerte in dem letzten peremptorischen Termine des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle etwaige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelbermasse präcludirt werden werden.

Die Lage und Beschaffenheit der Grundstücke kann übrigens zu jeder Zeit hier näher nachgesehen werden.

Dirschau, den 27. Mai 1820.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Gemäß des hieselbst und bei dem Königl. Domainen-Amte Subkau aushängen- den Subhastations-Patents sollen die in dem Dorfe Gerdien b. l. genen von dem Johann Benjamin Bolt besessenen Bauerhöfe, als der Hof No. 5. von drei Hufen 21 Morgen 177 Ruthen und der Hof No. 14. von 2 Hufen, 24 Morgen 198 Ruthen Culmisch, welche incl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude zusammen auf 3007 Rthl. 29 Gr. 8 Pf. taxirt worden, in Terminis

den 29. November, a. c.

den 31. Januar und

den 28. März a. k. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft, und in dem letzten peremptorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwaige unbekanntete Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 16. September 1820.

Königl. Westpreussisches Land-Gericht Subkau.

Der Peter Vietz aus Marienau ist durch ein rechtskräftiges Erkenntnis für einen Verschwender seines Vermögens erklärt worden, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird, um sich in nichts mit demselben, sondern mit seinen Curatoren einzulassen.

Reuteich, den 12. November 1820.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 96. des Intelligenz-Blatts.

Substitutionspatent.

Auf den Antrag des Gläubigers der Schuhmacher Streyschen Eheleute soll das denselben zugehörige Grundstück No. 746. in der Mühlenstraße, bestehend aus einem Wohnhause, einem Sommerhäuschen und Gekchsgarten, welches auf 368 Rthl. 66 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, an den Preisübriestenden verkauft werden. Hierzu haben wir Termin auf

den 30. Januar 1821

zu Rathhause angefezt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 22. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Das bisher in Danzig bestandene Vorstädtische Fleischer-Gewerk, welches bis auf einen Meister und eine Meisterwitwe ausgestorben ist, soll nunmehr gänzlich aufgelöst werden.

Es werden also alle diejenigen, welche Ansprüche an dieses Vorstädtische Fleischer-Gewerk zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, von heute ab innerhalb acht Wochen sich mit ihren Ansprüchen schriftlich oder im Sekretariat zu Proto-coll zu melden, indem nach Ablauf dieser 8 Wochen keine Ansprüche mehr von uns angenommen werden können, sondern das ermittelte Gewerksvermögen alsdann den noch übrigen Gewerks-Mitgliedern zuerkannt werden soll.

Danzig, den 20. November 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Stelle des zum Stadtverordneten erwählten Herrn Graf ist Herr Stos boy zum Vorsteher des 8ten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 21. Novbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da in Befolge des Gesetzes vom 30. Mai d. J. nach welchem vom Jahr 1821 ab, die Anlage und Erhebung der Gewerbesteuer den Communal- Behörden obliegt, auf den Grund des Ministerial-Reskripts vom 10ten und der Verordnung der Königl. Regierung vom 23ten dieses Monats nunmehr zur Aufnahme der Steuerrollen geschritten werden soll, so fordern wir istens diejenigen in der Stadt selbst, oder zwischen den Feldhöfen wohnenden Gewerbesteuerpflichtigen, die nach §. 26. des Gesetzes die Vertheilung der Steuer durch ihre Abgeordnete bewirken, auf, sich zur Wahl von 5 Abgeordneten und fünf Stellvertretern in den bestimmten Terminen einzufinden, und zwar

- a) alle diejenigen Gewerbetreibenden, welche Kaufmannsrechte haben, auf Donnerstag den 20sten d. M. um 10 Uhr Vormittags auf dem Rathhause
- b) die Gast-, Speise- und Schankwirthe, Zuckerbäcker, Kaffeeschänker

auf Freitag den 1. December um 10 Uhr Vormittags, ebendaselbst,
c) die Bäcker, sie mögen zünftig oder unzünftig seyn
auf Freitag den 1. December um 10 Uhr Vormittags, ebendaselbst,

d) die Fleischer, zünftige oder unzünftige
auf Donnerstag den 30sten d. M. Vormittags um 10 Uhr, ebendaselbst,

Je wünschenswerther es ist, daß diese Steuer-Vertheilung mit der möglich-
sten Sachkenntniß und Unparteilichkeit ausgeführt wird, desto sicherer ist eine
recht zahlreiche Versammlung zu erwarten, und nur noch zu bemerken, daß nach
§. 29. des Gesetzes für die Ablehnung der Wahl nur die Entschuldigungsgründe
gelten, welche von Annahme einer Vormundschaft befreien.

2) Alle diejenigen, welche etwa entweder gar nicht in die bisherige Gewer-
besteuer-Rolle aufgenommen seyn sollten, oder ein anderes als das bisherige
Gewerbe mit dem folgenden Jahr betreiben wollen, haben sich ungesäumt bei
uns entweder schriftlich oder in unserm Secretariat zu melden.

Danzig, den 25. November 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

H o l z - V e r k a u f.

Freitag, den 1. December 1820,

Dienstag den 12ten,

Montag, den 18ten und

Dienstag den 19ten

des Vormittags von 11 Uhr an, wird auf dem Holzhofe bei Praust eine bedeu-
tende Quantität büchen und kiefern Klobenholz zum öffentlichen Verkauf, gegen
gleich baare Bezahlung gestellt.

Dieserjenigen, die von diesem außerordentlichen Holze zu kaufen willens sind,
werden zu diesen Tagen in die Behausung des Herrn Schleusenmeisters New-
mann hiedurch eingeladen.

Sobbowitz, den 15. November 1820.

Der Königl. Forstmeister v. Karger.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 30. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die
Mäler Grundmann und Grundmann jun. im Hause am Langen-
markt sub No. 447. von der Verholdschengasse kommend wasserwärts rechter
Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung
versteuert verlaufen:

Eine Parthie Engl. Fayence, welche wenn es nur irgend möglich ist,
bestimmt zugeschlagen werden soll, bestehend in tiefen und flachen Tellern,
diversen runden und ovalen Schüsseln, Terrinen, Waschschalen und Kannen,
Nachtgeschirren, diversen Theetöpfen, Tassen und Kummern, diversen grossen und
kleinen Kannen mit und ohne Malerei, Zuckerdosen, Sauce-Terrinen, Blumen-
töpfen und verschiedene dergleichen Fayence-Waaren mehr;

wie auch einige Duzend Engl. Schnupftücher in blauer und gelber, und gelber und schwarzer Farbe nach dem ostindischen Geschmack.

Montag, den 4. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundmann und Karlsburg auf dem Hofe am Garten des Herrn Schacke zu Langefuhr an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuss. Münz-Cour. versteuert verkaufen:

Siebzig bis achtzig Klafter dreifüssiges ganz ausgetrocknetes schon seit zwei Jahren aufgesetztes fichtenes Klobenholz, in einzelnen Klästern.

Verkauf beweglicher Sachen.

Malaga Muscatell-Weintrauben in Topfen oder Pfundweise zu 12 gGr., Citronen in ganzen und halben Kisten, Kugelsüßee zu 3 Rthl. 12 gGr., Pecco zu 2 Rthl. 16 gGr. und 3 Rthl., Haysan zu 2 Rthl. und 2 Rthl. 8 Gr., Congo zu 1 Rthl., 1 Rthl. 2 Gr. und 1 Rthl. 7 Gr. wird verkauft Topengasse No. 737. bei Meyer.

Extra schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{7}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{10}$, dito Kabliau in $\frac{1}{2}$ Sonnen, Anschovius in $\frac{1}{4}$ Anker sind billig zu haben Topengasse No. 564.

Die beliebten Russ. Lichte, 6 und 7 auf's Pfund sind fortwährend in der Langgasse No. 516. zu den bisherigen billigen Preisen zu haben.

Extra frische Holl. Heringe, die so eben von Amsterdam angekommen, sind $\frac{1}{8}$ à 8 fl. und $\frac{1}{10}$ à 4 fl. Pr. Cour. Langenmarkt No. 431. zu haben.

Auch der ganz trockene Loef, auf welchen Hr. Köbr auf dem langen Markt Bestellungen annimmt, ist jetzt zu niedrigeren Preisen zu haben.

**Opticus und Mechanicus Hellmann,
für Goldtschmidt aus Königsberg,**

logirt in dem Hause des Kaufmann Herrn Walter in der Langgasse empfiehlt sich Einem geehrten Publico mit einem wohlgeordneten Vorrath von nachstehenden mathematischen, optischen und meteorologischen Instrumenten.

Conversations-Brillen von der besten Glasmasse und Schleifart, für den Bedarf eines jeden Auges. Lognetten und Lesegläser. Theater-Perspektive mit verschiedenen Einfassungen. Große Telescope mit terrestrischen und astronomischen Ocular-Abheben. Fernrohre von 1 bis 3 Fuß Länge. Microscope von mehreren tausendmaligen Vergrößerungen. Leinwand-Microscope, um die Güte der Manufaktur-Waaren zu bestimmen. Loupen zur Botanik. Ungegraste Gläser zu optischen Vorstellungen. Camerae Obscurae von verschiedener Größe. Laternae Magicae. Prismatae und Koni. Hohl- und Zeichenspiegel. Barometer verschiedener Art. Thermometer sowohl zur Flüssigkeit als ausser dem Zen-

ster zu befestigen. Alkoholometer nach Richter und Tralles. Messketten. De-
stanten. Große Garten-Sonnenuhren, und kleine mit Kompassen. Feine Reiß-
zeuge von verschiedener Größe. Einzelne Zirkel und Ziehfedern nebst verschied-
nen andern Instrumenten. Er erbiethet sich alle in dieses Fach einschlagenden
Instrumente zu repariren.

A Wasser mehrern Gattungen Rheinweine von den besten Gewächsen und vor-
züglichsten Jahrgängen habe ich ganz extra feine 1811 Schloß Johau-
nisberger-Ausbruch, wie auch von den beliebten 1815r Stern-Cambertin iste
Qualität erhalten, und verkaufe diese Weine zu billigen Preisen.

P. S. Müller, Brodbänkengasse No. 671.

So eben erhaltene saftreiche Citronen in Kisten und einzeln, frische Holl-
Seringe in $\frac{1}{8}$ Fastagen stehen billigst zum Verkauf Poggenpuhl
No. 236.

Langgasse No. 390. sind Kchzimmer und Keulen zu haben.

Ein Klavier von f bis f von gutem Tone ist zu verkaufen oder zu vermie-
then Fischergasse No. 629.

Sobiasgasse No. 1863. steht ein flügel förmiges Fortepiano wegen Mangel
an Raum billig zu verkaufen.

Saftreiche Citronen à 1, 2 und 3 Dütchen, beste Holl. Boll-Seringe in
 $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, ächte Bourdeaurer Sardellen das Glas 5 fl., Capern 4 fl.
Oliven 4 fl., ächte Italienische Macaroni das Pfund 4 fl., Parmesan-Käse das
Pfund 5 fl., feines Lucäfer und Cetter Speiseöl, beste weiße Tafelwächelichte 4
bis 12 außs Pfund, desgleichen Wagen-Nacht- und Kirchenlichte, gelben und
weißen Wachsstock, weißen und gelben Kronwachs, besten Engl. Senf in Plas-
sen und $\frac{1}{2}$ Pfund Gläsern à 27 Gr., Edammer Käse das Pfund 24 Gr., Lim-
burger Käse 3 fl., ächten Rollenportoriko das Pfund 30 Dütchen, Succade,
smyrnaer Rosinen, grosse und kleine Corinthen erhält man in der Gerber-
gasse No. 63.

Mit nachstehenden seit kurzer Zeit nicht in Vorrath gewesenem Tobackcn
bin ich jetzt wieder versehen, als:

Barinas No. 0 à 6 fl., Barinas No. 2. à 4 fl. Pr. Cour. pr. Pfund,
dito No. 4. à 3 fl., Klein Knafter No. 1. à 2 fl. 15 Gr., Klein Knafter No. 2.
2 fl., feiner Parucken-Toback 1 fl. 6 Gr., Klein Knafter à 1 fl., besser geschnit-
tener Virginer loos 1 fl., schwarzer und rother Carotten in Flaschen und loos,
à 2 fl. 20 Gr.

Fr. Ed. Garbe,

Langgasse und Mackauschengassen-Ecke.

Sundegasse No. 263. bei S. W. Falcin sind folgende neu angekommene
Engl. Waaren in besser Güte und zu billigen Preisen zu haben, als:
feine seidene Shawls und Tücher von verschiedenen Farben und Größen, sowohl
mit als ohne Füllung, baumwollene sogenannte Waterloo-Tücher in $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$
Breite, die besonders ächt und dauerhaft sind, feine Bombassett, Struß, Bom-
bassins, so wie gemusterte und gedruckte Wollenzeuge, diverse abgepaßte Da-

menkleider mit Säumchen und andern Sorten, quadrillirte weiße und couleure Mouffeline, feinstes Medium $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, couleure glatte und geköperete Cambrics, Engl. Feder und extra feine Shirtings, ein dickes Baumwollenzug, welches sich wegen seiner Aehnlichkeit mit feiner Leinwand sehr gut zu Obers Händen qualificirt, couleurt wollene Tücher mit langen Frangen, allerfeinsten weißer Westen-Bliquet und andere neue Toiletten-Bestenzuge, feine weiß und gelblederne Waschhandschuhe für Damen und Herren, ächten Flanell, grüne und blau tuchene Tischdecken mit gelben Borten, baumwollene 2- und 3drätige Strümpfe, wollene Socken, 4drätige Strickbaumwolle und viele andere Waaren. Auch sind daselbst eben einige ächte Perinetts und Blondens-Hauben nebst dergleichen Kragen, so wie ächte Zull-Spizen in verschiedenen Breiten zu haben.

Eine neue Sendung vorzüglich schöner weiß gebleicher Schweidnitzer Handschuhe für Damen und Herren ist eingegangen und Kohलगasse No. 935. zu den bekantten billigen Preisen nebst vielen andern Modewaaren zu haben.

V e r m i e t h u n g e n .

In der Laternengasse No. 1945. am breiten Thor ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Küchen, 1 Boden, 1 Keller, eigener Vorder- und Hintertüre und eigenes Apartment zu vermietthen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 761. ist eine Vorderstube 2 Treppen hoch zu vermietthen.

Iie beiden in der Langgasse No. 538. nach der Strasse gelegenen Oberstäte, nebst Cabinet, Bedientenzimmer, Holzgelass und Eintritt in der Küche sind sogleich, mit oder ohne Meublen, zu vermietthen, wie auch ein guter Weinkeller und ein Zimmer nach vorne heraus in der ersten Etage. Nachricht daselbst.

In der Köpfergasse No. 472. stehen mehrere moderne freundliche Zimmer wasserwärts mit und ohne Meublen zu vermietthen.

In dem Hause Heil. Geistgasse No. 776. ist eine Gelegenheit sogleich zu vermietthen und zu beziehen, dieselbe besteht in 3 heizbaren Stuben, 1 Kammer, eigener Küche, Apartment und Keller.

Der Gasthof zum Englischen Hause in Neufahrwasser steht unter sehr billigen Bedingungen zu vermietthen und gleich zu beziehen, worüber der Commissionair Herr Wanserlich, Alstadtischen Graben No. 1822. zu jeder Stunde am Tage nähere Auskunft ertheilen wird.

Ritter Damm No. 1425. sind mehrere theils meublirte Zimmer zu vermietthen und sogleich zu beziehen.

Sopengasse No. 601. ist ein Zimmer nach der Strasse, mit oder ohne Meublen, nebst Holzgelass dabei an einzelne Personen monatlich zu vermietthen und den 1. December zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Breitengasse No. 1913. ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre zu vermietthen und Ostern zu beziehen.

Stanze, Halbe und Viertel Loose zur 20sten Königl. Kleinen Lotterie sind täglich für die gewöhnlichen Einsätze in meinem Lotteries Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. J. C. Alberti.

F o r m e l

Mit betrübtem Herzen zeigen wir das heute um 6 Uhr Abends am Schlagsaß erfolgte Ableben des Handlungsbuchhalters Johann Daniel Oberst im 43ten Jahre seines Alters, seinen Freunden und Bekannten unter Verbitung der Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst an.

Danzig, den 26. November 1820. Die hinterbliebene Mutter und Geschwister.

K u n s t A n z e i g e

Im Hause des Kaufmanns Herrn Walter, Langgasse No. 387. hat Unterzeichneter folgende

Optische Panoramen

aufgestellt, die täglich, Montag und Freitags ausgenommen, von Nachmittags 5 bis Abends 8 Uhr zu sehen sind:

- 1) Uebersicht von Paris.
- 2) Prag und seine Umgebungen.
- 3) Ansicht von Würzburg in Franken.
- 4) Neapel mit dem Vesuv.
- 5) Innere Ansicht von Dresden mit der Elbbrücke.
- 6) Das Mouri Thal im Canton Bern in der Schweiz.
- 7) Italienische Landschaft nach Hackert.
- 8) St. Goar am Rhein.

Das Entrée ist für die Person 4 gGr.

Die nähern Beschreibungen dieser Ansichten enthalten die Umtrage-Zettel. Opticus Sellmann, für Goldschmidt aus Königsberg.

W o h n u n g s v e r ä n d e r u n g e n.

Ich wohne von jetzt ab in der Behausung des Hrn Bürgermeisters Wernsdorf Topengasse No. 558. Dr. Hein, praktischer Arzt und Geburtshelfer. Danzig, den 22. Novbr. 1820.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

Indem ich mich als Gönnervermieterin aufs Neue bestens empfehle, kann ich Einem Hochzuverehrenden Publico die ernste Versicherung geben, daß ich für jedes Dienstgeschäft brauchbare und geschickte Personen zu besorgen im Stande bin, weshalb ich recht sehr darum bitte, mir Ihr gütiges Vertrauen zu schenken.

E. C. Schubert, Danzig und Tobiasgassen-Ecke No. 1543.

Sundegasse No. 366. wird ein gut conditionirter Halbwagen zu kaufen verlangt, auch steht daselbst ein moderner Schlitten billig zu verkaufen.

Therese Drener,

Schneidemühle No. 448.

empfehlte sich Einem geehrten Publico mit einer prompten und reellen Bedienung im Tullen von Halskrausen, Einkneifen oder Einbrennen der Wäsche, mittelst einer neu erhaltenen vorzüglich feinen Kneif- oder Brennmaschine, wie auch im Waschen von ächten Spitzen ganz ergebenst.

In Gefolge der von Einem Königl. Hochlöbl. Polizei-Präsidento mir gewordenen Autorisation zur Betreibung des Gewerbes als Geschäfts-Commissionair, ermangele ich nicht solches Einem hohen Adel und resp. Publico ganz ergebenst anzuzeigen, und zu bitten, auch mir in den zu diesem Geschäfte gehörigen Anlässen ein geneigtes Vertrauen zu schenken, indem ich mich selbigen stets durch Solidität und reelle Bedienung würdig zu machen, so wie das in mich gesetzte zu erhalten bemüht und übrigen täglich, außer von früh 10 bis Nachmittags 2 Uhr, in meiner Wohnung St. Petri Kirchhof No. 365. anzutreffen seyn werde.

Zugleich darf ich bei gehöriger Sach-Localitäts- und Personal-Kenntniß hoffen, die Aufträge, womit man mich beehren wird, im kürzesten und billigsten Wege auszuführen.

Danzig, den 22. November 1820.

Johann Gotthelf Voigt,

Privat-Secretair und zeitiger Protocollführer.

Vorbenannter Herr Johann Gotthelf Voigt, den ich bereits seit drei Jahren als Protocollführer adhibiret, hat sich während dieser Zeit nicht nur von einer unbescholtenen Seite gezeigt, sondern auch viele Thätigkeit und Genauigkeit bei seinem Geschäfte bewiesen und dadurch zu erkennen gegeben, daß er sich zum Betrieb des Gewerbes als Commissionair genugsam qualificiret, weshalb er als solcher dem Publico bestens empfohlen wird.

Danzig, den 22. November 1820.

Der Justizrath Fluge.

Der Medailleur Hr. Loos in Berlin kündigt die Erscheinung von 40 Medailen, in Bronze à 1 Rthl., in Silber à 3 Rthl. und in Gold à 50 Rthl. pr. Stück, im Laufe von 5 Jahren zu liefern, an, von denen die 5 ersten zum nächsten Weihnachtsfest erscheinen sollen, und hat den Sammlern der Subscriptionen, auf diese ohne Zweifel vortheilhaften Kunstwerke, welche sämmtlich Darstellungen aus des Heilandes irdischem Leben darbieten werden, eine Vergütung zugestanden. Um keine Gelegenheit vorbeigehen zu lassen, unserer Anstalt Vortheil zu verschaffen, haben wir uns zu dieser Sammlung entschlossen, und hoffen um so mehr auf eine zahlreiche Subscription, da die Befriedigung des Kunstsinnes hier zugleich einen wohlthätigen Zweck mit sich führt, der Niemanden mehr kostet, als wenn die Subscriptions-Sammlung von einem Privatmann geschehe.

Der mirunterzeichnete Vorsteher Geelach, Langgasse No. 379., wird die Subscription während der Tagesstunden annehmen, woselbst auch die weitläufigere gedruckte Anzeige einzusehen ist.

Danzig, den 20. November 1820.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Lickfett. Sava. Geelach.

D i e n s t : G e s u c h e.

Ein junger Mensch, welcher Lust und Liebe zum Schussfande haben sollte, kann in einer hiesigen Schwaanstellung einen angenehmen Platz finden, wenn er mit den gehörigen Kenntnissen versehen ist und Zeugnisse einer guten Führung aufzuweisen hat. Das Nähere erfährt man in den Mittagsstunden zwischen 12 und 2 Uhr auf Neugarten No. 526.

Sonntag, den 19. Novbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle. Der Königl. Preuss. Hauptmann und Compagnie Chef in der 8ten Rheinischen Artillerie Brigade Herr Carl Otto Ludwig Erüger, Ritter des eisernen Kreuzes 2ter Klasse und des Kaiserl. Russ. St. Annen-Ordens 3ter Klasse, und Jungfrau Florentina Schabnassian.

St. Johann. Der Füsilier Michael Lewrenz, 8ten Inf.-Reg. 1sten Comp., und Jgfr. Maria Henriette Treutin.

St. Catharinen. Der Steuermann Friedrich Jacob Schmidt und Jgfr. Anna Elisabeth Dorettha Wendt. Der Schuhmachergesell Michael Ludwig Rohde und Jgfr. Johanna Beag. Der Hausdiener Martin Wiene und Frau Juliana Wilhelmine verm. Wittschinski. Friedrich Wilhelm Neumann, Reg.-Lambour in der 1sten Comp. 8ten Inf.-Reg., und Jgfr. Anna Maria Krelien. Michael Liebeguth, Lambour in der 2ten Comp. 8ten Inf.-Reg. und Charlotte Becker.

Carmeliter. Der Geseffahrer Lorenz Kresbam und Elisabeth verm. Eisenbeck.
St. Bartholomäi. Der Schneidergesell Johann Carl Gottfried Schmidt und Jungfrau Renata Will.

Heil. Veichnam. Der Schmidt Martin Gottlieb Benz aus Donneberg und Jgfr. Renata Papengut von der Saspe.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 96. des Intelligenz-Blatts.

D i e n s t g e s u c h.

Ein unverheiratheter Gärtner mit guten Zeugnissen versehen sucht eine Con-
dition. Das Nähere ertheilt gefälligst Herr Intendant Salzmann in
Oliva.

G e s t o h l e n e S a c h e n.

10 Rthl. Belohnung.

Es sind durch Einschleichen 1 silberner Vorlegedösel D. G. S. 18. Juni
1801 und 7 Eßlöffel mit Skerle den 18. Juni 1801 bezeichnet, den 18.
November aus dem Hause Brobbänkengasse No. 672. entwendet worden. Wer
diesen Diebstahl ausmittelt und in dem bezeichneten Hause Anzeige davon macht,
erhält 10 Rthl. als Belohnung unter Verschweigung seines Namens.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

Denen resp. Abonnten der Theater-Kritik macht die unterzeichnete
Buch- und Kunsthandlung hiemit ergebenst bekannt, daß nächsten Frei-
tag als am 1. December, und zwar im Laufe des Nachmittags, das erste
Stück derselben bestimmt ausgegeben, und in der Folge jeden Dienstag und
Freitag Nachmittag damit fortgefahren werden wird.

Dieserjenige Personen, welche zwar unterschrieben, die Pränumeration aber
noch nicht berichtigt haben, werden ersucht, bei Abholung des ersten Stücks
selbige mitzubringen, indem man über solche Kleinigkeit nicht gern ein Conto
anlegen möchte.

Danzig, den 28. November 1820.

Die J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Fortsetzung der Kunstschul-Nachricht in No. 84. S. 1834.: Auf der hiesigen
K. Kunst- und Handwerkschule sind zur Anweisung im Praktischen des
Modellirens in harter und in weicher Masse, zwei neue Lehrer angestellt; und
für die, durch das Abgehen des Herrn Gräntzenberg frey werdende Lehrstelle in
der Arithmetik, Geometrie, Statik und Mechanik, ist Herr Inspektor Wähle
eingetreten; Herr Lehrer Steffen (welchen die Inspektion über alle Eleven und
Sachen der Anstalt besonders anvertraut ist) ertheilt, zugleich mit dem Unter-
zeichneten, Anweisung und Unterricht in jeder Art des Zeichnens; Lestterer lehrt
übrigens theoretisch und praktisch die hohe und die gemeine Baukunst, wie auch
die bildenden Künste: Mahlen, Graviren, Aetzen, Verschaftstechen, Stempelschnei-
den, Formenschneiden, Holzschneiden u. s. w. Zur Ordnungsaufsicht sind zu-
gleich die Kunstlehrscholaren mit angewiesen. Die Anstalt selbst ist neulich aber-
mahl sehr beträchtlich mit Vorbildern, Modellen und Büchern versehen wor-
den, welches bald wieder und oft wiederholentlich geschehen wird.

Direktor Breyfig.

Zu den Berliner Haude- und Spenerschen Zeitungen werden vom 1. Januar 1827 ab an, noch zwei Mit-Interessenten gegen Erlegung von 18½ gr. für das Quartal, und wegen prompterer Abreichung am liebsten aus der Gegend des Fischmarkts, Alten Schloß u. s. w. gesucht; der sich zuerst Meldende erhält sie, nach Eingang, noch am nämlichen Posttage. Alten Schloß No. 1661. wird weitere Nachricht gegeben.

Donnerstag den 30. November und Freitag den 1. December ist bei mir zum Abendessen Hasenbraten, Sonnabend den 2. Decbr. schönes Pökelsfleisch. Wo? erfragt man auf dem Langenmarkt No. 435.

Edictal-Citation.

Der aus dem Dorfe Gerdien gebürtige vor etwa 30 Jahren im 18ten Jahre seines Alters aus der Jesuiten-Schule zu Altshöttlund sich entfernte und seit dieser Zeit verschollene Johann Krause, oder die von demselben etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben und Erbnchmer, welcher auf den Antrag seiner in hiesiger Gegend wohnenden Geschwister hiemit edictaliter vorgeladen, sich bis zu dem auf

den 2. März künftigen Jahres anberaumten präclusivischen Termine an hiesiger Gerichtsstelle schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig ist nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Dirschau, den 9. Mai 1820.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Subkau.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 17. bis 23. Novbr. 1820.

Es wurden in sämtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 15 Paar copulirt und 25 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 28. November 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f21: 10 & 21: 12 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	- -
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage —gr.	Dito dito dito wicht.	fehlen	- -
— 70 Tage 316½ & 318 gr.	Dito dito dito Nap.	fehlen	—
Hamburg, 12 Tage —gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	..:—
3 Woch. —gr. 10 Woch. 138½ & 139 gr.	Tresorscheine.	—	101
Berlin, 8 Tage —pCt, Agio.	Münze . . .	—	17¼
1 Mon. —pCt, 2 Mon ¼, ½ & ½ pCt. Agio			